

Workshop zum Autonomen Fahren an der Széchenyi-István-Universität in Győr (Ungarn)

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Vom 6. bis 9. Juni 2024 fand an der Széchenyi-István-Universität in Győr (Ungarn) der zweite Teil des bayerisch-ungarischen interdisziplinären Studierendenprojekts zum Autonomen Fahren statt. 5 Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende der Hochschulen Kempten und München bzw. der OTH Regensburg nahmen daran teil.

Nach einer Einführung in ROS (Robot Operating System) 2 programmierten zwei gemischte studentische Teams eine auf F1tenth-Modellfahrzeugen basierende Simulation und wurden dabei von Wissenschaftlern des Research Center of Vehicle Industry der Széchenyi-István-Universität in Győr unterstützt. Der Workshop konzentrierte sich bewusst auf die eigenständige praktische Arbeit der studentischen Teams, die mit einer gemeinsamen Testsession abgeschlossen wurde.

Florence Wagner vom Team Safety des Institute for Driving Assistance and Connected Mobility (IFM) der Hochschule Kempten erläuterte im Rahmen des Treffens die rechtlichen Grundlagen für autonome Fahrzeuge, die für deren weitere Entwicklung von größter Bedeutung sind.

Das Abschlusstreffen des dreiteiligen Projekts soll im Oktober in München und Landshut stattfinden. Als Finale ist ein Wettbewerb zwischen den beiden studentischen Teams geplant.

Einige der beteiligten Studierenden haben schon fundierte Praxiserfahrung als Mitglieder von Formula Student Teams oder des SZEnergy Teams an der Széchenyi István University in Győr gesammelt, das energieeffiziente Fahrzeuge für den städtischen Raum entwickelt.

Das Projekt fördert nicht nur den Austausch zwischen den Studierenden, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Hochschulen auf der Ebene der Lehrenden, die die Aufgaben gemeinsam entwerfen und den Studierenden Hilfestellung bei deren Lösung geben.

Foto: Széchenyi István University in Győr (Hungary)

